Kunst und Wissenschaft.

Das 7. Violinkonzert von Mozart bringt als große Ueberraschung die soeben erschienene Nr. 91 der „Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig". Das Autograph dieses Konzertes (Eigentum von Habeneck in Paris bis 1837) ist verschollen, nur eine Abschrift wurde eifersüchtig von Eugène Sarrazin, der sie niemand zugänglich machte, gehütet. Es ist nun dem Vorsteher der Kgl. Bibliothek in Berlin, Prof. Dr. A. Kopfermann, gelungen, eine zweite Abschrift des Autographs aufzufinden, und nach dieser erfolgte erstmalig die Herausgabe. Nach einer Notiz auf dem Autograph ist es am 16. Juli 1777 in Salzburg vollendet worden, also zwei Jahre später als die ersten bekannten Violinkonzerte. Die Spuren der Zeit seiner Entstehung zeigt das Konzert am deutlichsten in der Behandlung des Orchesters, das neben dem Streichquintett nur noch zwei Oboen und zwei Hörner verwendet. Zu dieser Beziehung hat der Komponist unzweifelhaft die örtlichen, immerhin beschränkten Salzburger Verhältnisse berücksichtigt. Nicht nur für unsere Geigenkünstler wird das Werk von Wert sein, insbesondere dürften sich auch Dilettanten und Musikschulen seiner annehmen. Die Uraufführung erfolgt gleichzeitig in Dresden, Leipzig und Berlin am 4. November d. J. — Das neueste Heft der Mitteilungen bringt außerdem einen ausführlichen Bericht über das Weingartnerfest, das Kapellmeister F. Weingartner am 6.—8. August d. J. in Bad Wildungen veranstaltete, und die Kunde von neuen Schöpfungen Theodor Streichers: Vier Hefte mit 16. Hafislidern.

Wildenbruchs „Haubenlerche" in Paris hat bei der Generalprobe im Odeontheater keinen Erfolg erzielt. Das darin behandelte soziale Problem wurde dort auf der Bühne wiederholt so unerbittlich und mit so scharfen Akzenten behandelt, daß die Hebenswürdig-optimistische Auffassung Wildenbruchs anachronistisch wirken mußte, zumal die Liebesgeschichte auf so schwachen Füßen stehe, daß sie nur durch ausgezeichnete Darstellung herausgerissen werden könne. Daran fehle es jedoch in Paris. Das übrigens mangelhaft übersetzte Stück wurde bei der Generalprobe im Odeon ganz schlecht gespielt. Nur der zweite Akt machte Eindruck.

n. **Hochschulnachrichten.** Prof. Dr. Friedrich Thaner, Ordinarius für Kirchenrecht an der Grazer Universität, wurde in den Ruhestand versetzt. — Die Akademische Auskunftsstelle an der Berliner Universität wird mit Beginn des Semesters an Stelle der bisher erschienenen Berliner Akademischen Wochenschrift dreimal monatlich eine neue Zeitschrift herausgeben unter dem Titel „Berliner Akademische Nachrichten". — Der a. o. Professor der Gynäkologie an der Universität Heidelberg Dr. J. Schottländer hat den Auftrag erhalten, den Geh. Rat Prof. Dr. v. Rosthorn Ostern 1908 nach Wien zu begleiten, um dort die Stellung als Direktor des Laboratoriums der neu erbauten Frauenklinik zu übernehmen. — Der Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Dresden Dr. phil. Karl Theodor Reuschel ist zum außerordentlichen Professor in der Allgemeinen Abteilung dieser Hochschule ernannt worden. — Der bisherige erste Assistent des vom Prof. Dr. Marchand geleiteten pathologischen Instituts der Leipziger Universität Dr. med. Max Verlé ist daselbst an Stelle des Professors Dr. Rissel, der als Leiter des pathologisch-bakteriologischen Laboratoriums an das kgl. Kreiskrankenhaus in Zwickau berufen wurde, zum Professor ernannt worden. — Geh. Rat Prof. a. D. Dr. Gustav Zeuner, früher an der Technischen Hochschule in Dresden, ist dort im 79. Lebensjahre gestorben. — Der Oberlehrer Dr. phil. C. Salkowski bei der Abteilung für Allgemeine Wissenschaften der Berliner Technischen Hochschule ist als Privatdozent für das Lehrfach „Darstellende Geometrie" zugelassen worden. — Für das 1909 bevorstehende 500jährige Jubelfest der Universität wird die Staatskasse zu den Gesamtkosten der geplanten Festlichkeiten einen Beitrag von 100,000 Mark leisten. — An der Universität Göttingen wird mit Beginn des Wintersemesters eine Reihe von wissenschaftlichen Vorlesungen für Damen abgehalten, an denen sich etwa 15 Lehrer beteiligten.

o. **Kunst-Notizen.** Die Großherzogliche Staatsregierung hat dem Antrage von Professor Henry van de Velde, Direktor des Weimarer Kunstgewerbeinstituts, stattgegeben und Mittel zum Ankauf zeitgemäßer Modelle zur Hebung der Holzschnitzerei im Großherzogtum zur Verfügung gestellt. Vorläufig hat man in einer Art derber Bauern- und Volkskunst gehaltene Modelle des durch sein Dresdener Spielzeug bekannten Künstlers Klemhempel anzukaufen beschlossen. — In Pyrmont wird die Errichtung eines Goethe-Denkmals geplant.

e. **Bühnenchronik.** Eine bedeutsame dramatische Novität soll demnächst auf der Pariser Bühne zur Darstellung gelangen. Es handelt sich um ein Lustspiel des griechischen Dichters Menandros, mit dessen Uebersetzung zurzeit der französische Dichter Albert Croisset beschäftigt ist und das den Titel „Schiedsspruch" führt. — Von dem auf dem Gebiete der Heimatkunst durch seine Schauspiele „Wallenstein in Altdorf" und „Die Wallenrode von Verneck" bekannten Schriftsteller Franz Ditmar wurde vom Stadttheater in Nürnberg ein auf diesem Gebiete liegendes vieraktiges Schauspiel „Der Losunger von Nürnberg" zur Aufführung in diesem Winter angenommen. — Das neue dreiaktige Drama von Erich Schlaikjer, das ursprünglich „Halbwelt" hieß, hat den Titel erhalten „Außerhalb der Gesellschaft" und wird am 28. Oktober im Frankfurter Schauspielhause seine Uraufführung erleben. — Richard Strauß' neue Oper „Elektra" sollte einigen Meldungen zufolge bereits zur Uraufführung an der Berliner kgl. Oper angenommen sein. Die Generalintendantur der kgl. Schauspiele erklärt auf eine Anfrage diese Nachricht als verfrüht. Das Werk hat ihr zur Prüfung überhaupt noch nicht vorgelegen. — Die Eröffnung des neuen Weimarer Hoftheaters, die ursprünglich für 1. Dezember vorgesehen war, ist neuerdings hinausgeschoben worden, und die Theaterleitung hat ihren Pachtvertrag mit dem Etablissement „Tivoli", wo man seit Abbruch des alten Hauses auf einer Interimsbühne notdürftig Unterkunft gefunden hatte und das Spiel mit 1. Dezember abzubrechen gedachte, bis auf weiteres verlängert. — Wie der bekannte Musikverleger Ricordi dem „Corriere della sera" mitteilt, gab er dem jungen deutschen Komponisten Brüggemann aus Aachen den Auftrag, einen neuen „Faust" zu komponieren. Das Werk solle aus drei Teilen bestehen: „Dr. Faust", „Helena" und „Fausts Tod"; der erste Teil sei bereits beendet. Außerdem gedenke Brüggemann Shakespeares „Richard III." zu komponieren. — Richard Strauß' „Salome" gelangte am 15. ds. in dem polnischen Großen Theater zu Warschau zum ersten Male zur Aufführung. Das Werk, das in einer vorzüglichen Ausstattung und rühmenswerten Darstellung gegeben wurde, fand ungeteilten Beifall.

s. **Kleine Mitteilungen.** Im Ratsarchive von Chemnitz ist, von einer mischenbaren abgegriffenen Einbanddecke umschlossen, das verloren geglaubte und seit Jahren vermißte älteste Bürgerbuch der Stadt Chemnitz aufgefunden worden. Es umfaßt den Zeitraum von 1535 bis 1665. — Die Abhaltung des dritten bayerischen Musikfestes in den Pfingsttagen 1908 ist nunmehr beschlossen. Die Aufführungen finden in Nürnberg in der zur Festhalle umzugestaltenden großen Maschinenhalle der vorjährigen Landesausstellung statt, die 9000 qm Bodenfläche bietet. Das Programm ist erst in großen Zügen, der Dirigent noch gar nicht bestimmt. — Wilhelm Speck wird uns zum diesjährigen Weihnachtsfest eine neue Erzählung „Der Joggelt" bescheren. Es ist nur ein kleines Büchlein, aber an Form und Inhalt einfach klassisch zu nennen. „Der Joggelt" wird im Verlage von F. W. Grunow in Leipzig erscheinen. — Staatsunterstützungen für Schriftsteller auf dem Gebiet der schönen Literatur werden, wie in Dänemark und Norwegen, auch in Schweden zur Verteilung kommen. Es stehen vorläufig insgesamt 30,000 Kr. zur Verfügung, die der letzte Reichstag für die drei Jahre 1908—1910 bewilligt hat. Voraussichtlich wird die Kommission noch vor Ablauf des gegenwärtigen Jahres die Schriftsteller namhaft machen, denen Staatsunterstützungen zufallen sollen. — In der letzten Sitzung der Pariser Akademie hat Professor Léger Mitteilungen über ein neues Choleraserum gemacht. Die Resultate, die er zusammen mit Dr. Rouxe erzielt hat, seien durchaus günstig. Die Substanz könne sowohl als Getränk wie als Medikamentel angewendet werden. — Der Verlag der „Frankfurter Sängerzeitung" veranstaltet ein Preis-Ausschreiben für je einen mittelschweren Kunstchor und ein Lied im Volkston mit fünf Preisen von 25 bis 75 Mark. — Die englische Petition um Abschaffung der Zensur für das Theater ist von allen namhaften Schriftstellern und Kritikern Londons unterzeichnet und dem Premierminister überreicht worden. — Das Jahn-Festspiel für das 11. Deutsche Turnfest 1908 in Frankfurt a. M. hat Dr. Wilhelm Henzen in Wittenwalde vollendet und Ende September im Rathaus zu Frankfurt a. M. den Mitgliedern des großen Festausschusses vorgelesen. Das Stück besteht aus einem Vorspiel und fünf Akten. Vorspiel: Jena und Unterstadt. Akte: Preußens Erhebung, Turnsehde und Verbotstag, Gefängnis, Freisprechung und Altvater Jahn.

Provinzialnachrichten.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Querfurt**, 19. Okt. [Magistrats-Assessor Schrader] hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt, nachdem er seit 1. Januar 1880 zuerst als Stadtverordneter und dann als Magistratsmitglied seiner Vaterstadt gedient.

* **Nastenberg**, 19. Okt. [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich auf hiesiger Gewerkschaft im Schachte. Bei Benutzung der Drahtseilfahrt stürzten infolge plötzlichen Ruckes die Bergleute Grunewald und Kolle ab. Grunewald fiel aus nicht beträchtlicher Höhe auf den Spannbogen und blieb dadurch vor weiterem Absturz bewahrt. Kolle jedoch stürzte etwa 12 m tief auf die Sohle und erlitt einen doppelten Bruch des linken Beines sowie eine Muskelzerreißung. Der Schwerverletzte wurde mit der Bahn nach dem „Bergmannstrost" in Halle gebracht, wo er sofort einer Operation unterzogen wurde.

* **Roßleben**, 19. Okt. [Prof. Dr. Biereye,] der Rektor der Klosterschule Roßleben, wurde als Gymnasialdirektor nach Erfurt versetzt und tritt voraussichtlich schon im Dezember seine neue Stelle an.

* **Bitterfeld**, 19. Okt. [Einbruchsdiebstahl. — Unglücksfall.] Am Donnerstag abend stiegen Diebe in ein Grundstück der Luisenstraße ein und entwendeten verschiedene Gegenstände im Gesamtwerte von 400 Mark. Auch beim Stadtgutsbesitzer Herrn G. wurde gestern morgen von zwei Männern ein Einbruch versucht. Einer der Diebe war bereits übergestiegen, wurde aber von dem Oberschweizer überrascht und ergriff mit dem Schmiere stehenden Genossen die Flucht. — Während dieser Tage in Holzweißig der auf Grube Friedrich beschäftigte Arbeiter Friedrich Hübner in der Mittagspause ein Schläfchen machte, fiel ihm plötzlich ein großes Stück Ton auf den Kopf. Der Beklagenswerte erlitt dadurch einen Schädelbruch und das eine Auge trat aus. Er wurde im Krankenhaus „Bergmannstrost", Halle, untergebracht.

* **Staßfurt**, 19. Okt. [Die Stadtverordneten] wählten den Kaufmann Güldenpfennig — das jüngste Mitglied der Versammlung — zum Stadtrat. Ferner wurde im Anschluß an die vom Finanzausschuß bezüglich der Krankenhausrechnung erhobenen Erinnerungen beschlossen, daß alle Rechnungen — mit Ausnahme der Ausgaben für die täglichen Haushaltungsbedürfnisse, Reparaturen, Neuanschaffungen usw. auf dem verwaltungsmäßigen Wege, gehörig angewiesen, zur Bezahlung vorgelegt werden müssen, daß ferner der Oberschwester zur Pflicht gemacht werden soll, mit größtmöglichster Sparsamkeit den Haushalt zu führen und Viehhaltung nur insoweit zu treiben, als solche rationell erscheint. Wegen Beseitigung der durch die Erdsenkungen hervorgerufenen Wasserabflußkalamität in verschiedenen Straßen rechts der Bode hat die kgl. Berginspektion einen Entwurf für eine Kanalisierung ausgearbeitet, die durch die Stadt auf Kosten des Bergfiskus ausgeführt wird. Wegen der vom Magistrat zu treffenden Maßnahmen bezüglich der am rechten Stadtteil der Bode hervorgerufenen Bergschäden wurde eine gemischte Kommission gewählt, um die geeigneten Vorschläge zur Verbesserung des Zustandes der betroffenen Straßenteile zur Ausführung zu bringen.

* **Magdeburg**, 19. Okt. [Aus dem Fenster] ihrer im 4. Stock belegenen Wohnung stürzte sich die 39 Jahre alte Kaufmannsehefrau B., die seit etwa 8 Tagen am Kindbettfieber erkrankt war, in einem unbewachten Augenblick auf die Straße und fiel dabei auf den gerade vor dem Hause mit seinem Handwagen haltenden Handelsmann Blümecke. Die Frau war sofort tot, der Handelsmann wurde schwer verletzt.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Pfarrer Siegmund Pillüge zu Plessa im Kreise Liebenwerda, dem emeritierten Pfarrer F. R. Dieterici zu Heinrichs im Kreise Schleusingen, dem Rentmeister a. D., Rechnungsrat Theodor Gennrich zu Goslar und dem Rittergutsbesitzer Frhrn. v. Herzenberg auf Heuckewalde im Landkreise Zeitz der Rote Adler-Orden vierter Klasse; dem Vorsitzenden des Ausschusses der Landschaft der Provinz Sachsen, Grund- und Bergwerksbesitzer, Konsul a. D. Rudolf Stengel zu Staßfurt im Kreise Kalbe der Königliche Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Katasterinspektor a. D., Steuerrat Hugo Stöber zu Brotterode im Kreise Schmalkalden, bisher in Potsdam, der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse; dem Rektor, Küster und Organisten Georg Pflüger zu Kienenburg im Kreise Goslar, dem Gerichtsvollzieher a. D. Peter Hofsommer zu Goslar, dem Amtsvorsteher, Grundstücksbesitzer Julius Böttcher zu Drosdorf im Landkreise Zeitz, dem Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Friedrich Behrends zu Magdeburg und dem städt. Steuerkassenkassierer a. D. Emil Heinicke zu Magdeburg der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; dem Lehrer und Kantor a. D. Robert Lopitzsch zu Weißenfels, bisher in Naumburg a. S., dem Lehrern Elias Kupernagel zu Gröbitz im Kreise Weißenfels, Reinhold Hauffner zu Nauendorf im Kreise Delitzsch, August Baumann zu Eisleben, Robert Schüler zu Naumburg a. S., Otto Iffland zu Querfurt, Otto Schwennicke zu Zeitz, Gustav Stolle zu Herzberg im Kreise Schweinitz, Hermann Scheffler zu Schwerz im Saalkreise und Paul Rode zu Delitzsch, sowie dem Lehrer a. D. Karl Graetz zu Jessen im Kreise Schweinitz, bisher in Luben im Kreise Torgau, der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem pens. Küster Max Seppenfand zu Biere im Kreise Kalbe, bisher in Quedlinburg, das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens; dem pens. Eisenbahnzugführer Wilhelm Kirst zu Nordhausen, dem pens. Eisenbahnlokomotivführer David Bötter zu Eilenstedt, dem pens. Bahnwärter Karl Haselstein zu Stedeleben bei Gotha, den landwirtschaftlichen Arbeitern Gottlieb Büchner zu Oberwiederstedt im Mansfelder Gebirgskreise und Friedrich Gebhardt zu Artern im Kreise Sangerhausen, dem Kontorboten Georg Mock, dem Arbeiter Karl Frerex, beide in Magdeburg, sowie den Maschinenvorarbeitern Friedrich Kleinert beim Proviantamt in Torgau und Andreas Böttcher beim Proviantamt in Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Erledigte Stellen für Militärunterärzte im Bezirke des IV. Armee-Korps.] Sofort: Köthen in Anhalt, Magistrat, Kanzlist; Probezeit sechs Monate, während deren 14tägige Kündigung vorbehalten wird; zunächst auf einmonatige Kündigung nach zweijähriger Dienstzeit auf dreimonatige Kündigung; während der Probedienstzeit 1100 M. und vom Tage der vorläufigen Anstellung ab 1200 M. Diäten pro Jahr, mit dem

Oetting

Gr. Steinstr. 12.

Neubezüge und Modernisieren
wird von meinem Atelier vollendet und sachgemäss ausgeführt.

Bestellungen jetzt erbeten.

Konservieren und Aufbewahren gegen Feuer und Schaden billigst.

Nur streng moderne, weiche, leichte und angenehme Verarbeitung von fachkundigen Arbeitern ausgeführt.

Telephon 912.

Abteilung für Pelzwaren!

Mein seit 2 Jahren eingerichtetes, seitdem sehr vergrössertes und leistungsfähiges

Lager und Massanfertigung von feiner Pelz-Konfektion

bringe in empfehlende Erinnerung.

Damen-Jacketts, halblang, von englischen gemusterten Stoffen mit verschiedenen Pelzarten gefüttert, von **150** Mark an

äusserst angenehm für Theater, täglichen Gebrauch und Reise.

Damen-Gehpelze, feinstes Tuch in neuen Farben und Melangen, mit leichten angenehmen Pelzarten gefüttert und besetzt,

von etwa **200** Mk. an bis zu den feinsten.

Damen-Fahr- u. Auto-Pelzmäntel in diverser Ausführung.

Moderne Colliers und Stolen von Persianer, Hermelin, Marder, Nerz und Zobel zu billigsten Marktpreisen. — Gute Imitationen von **30** Mk. an. —

Herren-Gehpelze, gefüttert mit modernen, möglichst leichten Pelzsorten, in Preislagen von **200, 240, 260, 275** Mark,

ganz gute von **300—800** Mark und teurer.

Grosse Herren-Fahr- u. Auto-Mäntel in herrlicher Ausführung vorrätig

und nach Mass.

Bitte meine Pelz-Ausstellung am Sonnabend u. folgende Tage zu beachten!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071019051/fragment/page=0001

Tage der definitiven Anstellung 1200 M. Gehalt, das Gehalt steigt, vom Tage der vorläufigen Anstellung an gerechnet, von 3 zu 3 Jahren um je 100 M. bis zum Höchstbetrage von 1900 M. — Sekort: Seehausen (Altm.), Magistrat, Polizeisergeant; Probezeit sechs Monate; auf Lebenszeit; 900 M. Gehalt, 100 M. Stellenzulage, 60 M. Kleidergeld, freie Wohnung ev. Zulage von 60 M. und ca 80 M. Nebeneinnahmen, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 75 M. bis zum Höchstgehalt von 1350 M.; die Stelle ist pensionsberechtigt, die Militärdienstzeit wird bei der Pensionierung angerechnet. Sekort: Tangermünde, Magistrat, zwei Polizeisergeanten für den Tages- und Nachtdienst; Probezeit sechs Monate; zunächst auf dreimonatige Kündigung, nach dreijähriger Dienstzeit im Dienste der Stadt Tangermünde auf Kündigung bis 90. Lebensjahres auf Lebenszeit mit Pensionsberechtigung und Witwen- und Waisenversorgung; jährlich 1290 M. Gehalt einschl. 60 M. Kleidergeld und 190 M. Wohnungsgeld, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 85 M. bis zum Höchstgehalt von 1655 M. — Sekort: Tangermünde, Direktion der Stendal-Tangermünder Eisenbahngesellschaft, Bureauassistent; Probezeit drei Monate; auf Kündigung; 1410 M. Gehalt und 240 M. Wohnungsgeldzuschuß, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 200 M. bis zum Höchstgehalt von 2010 M.; die Stelle ist pensionsberechtigt. — Sekort: Thale a. Harz, Amtsverwaltung, Polizeikommissar; Probezeit sechs Monate; nach dreijähriger Dienstzeit im Amtsbezirke Thale und Vollendung des 30. Lebensjahres auf Lebenszeit; 1500 M. Gehalt und 300 M. pensionsfähiges Wohnungs- und Kleidergeld, das Gehalt steigt alle drei Jahre um 150 M. bis zum Höchstgehalt von 2100 M.

Vermischtes.

Die Kaiserin einem Unfall glücklich entgangen. Die Kaiserin ist Donnerstag in Berlin mit knapper Not einer Automobilkollision entgangen. Sie fuhr kurz nach 3 Uhr nachmittags mit Prinz Joachim in einer offenen Hofequipage von der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche die Tauentzienstraße hinab. An der Nürnbergerstraße bog das kaiserliche Gefährt nach Norden um, als mit rasender Geschwindigkeit eine Automobilroschke von Osten heranraste. Die Kaiserin erhob abwehrend die Arme; Prinz Joachim sprang im Wagen auf und beugte sich über seine Mutter. Im letzten Augenblick gelang es dem Droschkenführer, sein Auto zum Stehen zu bringen, so daß nur das rechte Trittbrett des Wagens der Kaiserin beschädigt wurde. Die Kaiserin fuhr nach Schloß Bellevue weiter.

Der Automobilunfall des Reichskanzlers. Der Reichskanzler erschien Freitag im Gerichtsgebäude zu Altona, um vor dem Untersuchungsrichter sein Zeugnis über den Automobilunfall abzulegen. Der Chauffeur des Autos sagte aus, er habe nicht annehmen können, daß die gestörte Dame nicht in den Straßendurchgangswagen steigen, sondern plötzlich kehrt machen würde, und deshalb habe er das keineswegs übermäßig schnelle Fahrtempo nicht gemindert. Dem gegenüber sagen mehrere Zeugen aus, der Chauffeur sei ungewöhnlich schnell gefahren.

Neues vom Grafen Zeppelin. Graf Zeppelin, der Erfinder des nach ihm benannten lenkbaren Luftschiffes, hat seinen Neffen Grafen Ferdinand Zeppelin nach Friedrichshafen berufen. Graf Ferdinand Z., der vom Beruf Ingenieur ist und seine technischen Studien in Berlin absolvierte, wird seinem Onkel in der Leitung der Werkstätten und der Bureaus unterstützen. Auch etwas von dem Erfindertalent scheint sich auf ihn übertragen zu haben, denn zurzeit wird auf den badischen Bahnen ein von ihm erfundener Apparat versucht, der die Zusammenstöße von Lokomotiven automatisch verhindern soll.

Die Auslieferung der Prinzessin Monika. Wie die „Magdeb. Ztg." berichtet, soll nach einem Telegramm aus Florenz Frau Tosetti eingewilligt haben, die kleine Prinzessin Via Monika herauszugeben. Es soll ihr zugestanden worden sein, daß sie das Kind alljährlich einige Zeit bei sich haben kann. Gleich nach der Auslieferung des Kindes will angeblich Tosetti mit seiner Frau die amerikanische Konzertreise antreten.

Weihe der Königin Luise-Brücke in Tilsit. Die mit einem Kostenaufwande von etwa 2 Mill. M. über den Memelstrom unweit der Stelle, wo im Jahre 1807 der Tilsiter Friede geschlossen wurde, neu erbaute Königin Luise-Brücke wurde Freitag mittag dem öffentlichen Verkehr übergeben. Zu dem feierlichen Akte war Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen als Vertreter des Kaisers erschienen. Ferner waren anwesend der Minister der öffentlichen Arbeiten Breitenbach, der Unterstaatssekretär Dr. Freiherr Coels von der Brügahen, Oberpräsident v. Windheim, andere hohe Staatsbeamte und zahlreiche Ehrengäste. Nach einer Eröffnungsrede des Bauleiters, Wasserbauinspektors Dieckmann, hielt Minister Breitenbach eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung der neuen Brücke gerade für die östlichen Provinzen hinwies und allen Mitarbeitern an dem Werke dankte. Er schloß mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser.

Rechtsfälle zum Hau-Prozeß. Auf Antrag des Frl. Olga Molitor ist nunmehr gegen den Rechtsanwalt Dr. Dietz, den Verteidiger des Rechtsanwalts Karl Hau, Beleidigungsklage erhoben worden. Die Sache wird voraussichtlich im Monat November die Gerichte in Karlsruhe beschäftigen. Dr. Dietz hat, dem Vernehmen nach, dem Justizrat Bernstein-München seine Verteidigung übertragen.

Ueberschwemmung in Oberitalien. Die Flüsse Adige, Brenta und Piave sind infolge von Regenüssen bedeutend gestiegen. Mehrere Ortschaften haben durch Ueberschwemmungen gelitten. Die Wegeverbindungen sind an verschiedenen Stellen durch Bergstürze unterbrochen. Viele Brücken sind eingestürzt; mehrere Ortschaften stehen unter Wasser, darunter das Dorf Capriste. Hier ist ein Haus eingestürzt; andere Häuser sind gefährdet. Der Regen dauert fort.

Folgen der Explosion in Fontanet. Die Explosion der Pulverfabrik in Fontanet hat, wie sich herausgestellt, auf einer benachbarten Glasfabrik ebenfalls eine Explosion veranlaßt und die Maschinen zerstört. Die geschmolzene Glasmasse floß heraus, 45 Personen kamen ums Leben, 100 wurden verletzt.

Kleine Chronik. In vielen Orten Rheinhessens hat bereits die Zuckerrübenernte begonnen. Man rechnet überall auf einen vollen Ertrag. — Im Dorfe Steinbach bei Gießen brannten wiederum zwei Scheunen ab. Es ist dies das fünfte Großfeuer in diesem Jahre. Allgemein ist man der Ansicht, daß Brandstiftung vorliegt. Die Staatsanwalt nimmt bereits Erhebungen vor. — Aus Anlaß des Bannunglücks auf dem Neptunkasernenplatze in Stuttgart ist gegen die bauausführenden Architekten eine Untersuchung wegen fahrlässiger Tötung eröffnet worden. — Meldungen aus Sachalin besagen, daß 12 Werst von der Bucht Nabilskoja neue Naphtaquellen und ein bedeutender Naphtasee entdeckt sind, die für große Dampfer zugänglich sind. — Po und Tessin steigen erheblich weiter. An einigen Stellen ist das Land überschwemmt und bedeutender Schaden angerichtet worden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 18. Oktober.

Aufgeboten: Fleischer Gottlieb Schubert u. Marie Bickel (Gerbstedt u. Seeberenstr. 64).

Geboren: Tischler Otto Rehnig T., Lucie (Gr. Brunnenstr. 30). Arbeiter Gottfried Kämmerer S., Hermann (Brachwitzerstr. 2). Maurer Franz Klinger S., Franz (Tulpenstr. 11). Dachdecker Albert Dissner S., Fritz (Harz 51). Zimmermann Wilhelm Tittmann T., Gretchen (Eichendorffstr. 31). Fabrikarbeiter Wilhelm Frommann T., Elsa (Gabelsbergerstr. 25).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 18. Oktober.

Aufgeboten: Ingenieur Theodor Brinkhaus und Anna Renz (Elze und Gr. Steinstr. 53). Arbeiter Otto Schiele und Anna Neyert (Streitbergstr. 18 und Lindenstr. 55).

Eheschließungen: Arbeiter Gustav Knöchel und Anna Melzer (Saalberg 11). Arbeiter Otto Elze und Emma Reiche (Friedrichstraße 66 und Unterberg 11). Arbeiter Willy Kräuert und Anna Röhsdorn (Weingärten 39). Arbeiter Willy Laue und Emma Hannich (Mühlberg 4 und Kuhgasse 2). Arbeiter Johann Wrobel und Hedwig Grzonka (Osendorf und Röxgasse 100). Vermessungstechniker Emil Weigert und Marie Kräger (Gr. Brauhausstraße 1 und Friedrichstr. 13 c).

Geboren: Postschaffner Karl Henze S., Wilhelm (Merseburgerstraße 22). Arbeiter Gustav Beier S., Kurt (Schützenstr. 25). Oekonom Karl Holdherr T., Elfe (Bergstr. 6). Stellmachermeister Friedrich Denner S., Walter (Landsbergerstr. 64). Expediteur Hermann Horst S., Georg (Russinnerstr. 6). Bremser Robert Lumburg T., Helene (Barfüßerstr. 13). Versicherungsbeamten Ernst Schimpf S., Siegfried (Bernhardstr. 43). Milchhändler Karl Berlin S., Walter (Kellnerstr. 9).

Gestorben: Minna Peter aus Unterröblingen 19 J. (Klinik). Schlosser Pius Kalchschmid T., totgeb. (Zwingerstr. 29). Steinsetzer Friedrich Köppe Ehefrau, Frida geb. Fesich aus Schönebeck, 38 J. (Klinik). Gepr. Lokomotivheizer Robert Frotscher T., Margarete, 4 Mon. (Krukenbergstr. 4).

Auswärtige Aufgebote.

Schieferdecker Louis Dittmar u. Ida Schelbe (Halle u. Thalbdorf). Bergarbeiter Otto Baumsegel u. Selma Trinks (Waldau u. Haardorf).

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

20. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, kühl, windig mit Regen.
21. Oktober: Bewölkt, Regenfälle, kühle, heftige Winde. Strichweise Gewitter.
22. Oktober: Meist bedeckt mit Regen, kühl, lebhafter Wind.
23. Oktober: Veränderlich, kühl, starke Winde. Sturmwarnung.

Meteorologische Station zu Halle.

	18. Oktober 9 Uhr abends	19. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	752,4	754,3
Thermometer Celsius	10,7	6,6
Rel. Feuchtigkeit	90 %	96 %
Wind	SO 3	S 2

Maximum der Temperatur am 18. Oktober: 16,4° C.
Minimum in der Nacht vom 18. zum 19. Oktober: 4,3° C.
Niederschläge am 19. Oktober 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Der Kinder Freude ist der **Germania-Kuchen.** In jeder Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen nur durch **Germania-Backpulver** als zuverlässigstes millionenfach bewährt, Paket 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg., mit Prämienbon. Hoflieferant Franz bekannte Hefen- und Backpulverfabrik, **Halle a. S.** Verkaufslokal Märkerstr., geöffnet 7—12 u. ½2—6 Uhr u. die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Abgang der Eisenbahnzüge

in der Richtung nach:

Thüringen. Eisenach-Bebra. 12.14 B. — 3.17 B. — 5.48 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 6.43 B. (bis Merseburg). — 7.47 B. E. 1-3. — 9.54 B. D. 1-2. — 10.20 B. — 10.41 B. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 11.32 B. S. 1-3. — 12.34 N. D. 1-3. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.36 N. E. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. (nach Nürnberg u. Stuttgart). — 4.12 N. (bis Weißenfels). — 5.26 N. D. 1-3. — 5.35 N. P. 2-4 (bis Merseburg). — 6.45 N. — 7.37 N. E. 1-3 — 8.10 N. E. 1-3. [nach Saalfeld]. — 10.00 Ab. P. 2-4 (bis Weißenfels) — 10.33 Ab. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 10.51 Ab. S. 1-3. [nach München.] — 11.00 Ab. [bis Weißenfels]. — 11.59 Ab. D. 1-2.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [Werktags bis Landsberg]. — 6.25 B. D. 1-3. — 6.52 B. D. 1-2. — 7.03 B. — 8.58 B. E. 1-3. — 11.10 B. — 12.31 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 3.41 N. D. 1-3. 2.48 N. D. 1-2. — 3.13 N. E. 1-3. — 4.42 N. D. 1-3. 5.38 N. E. 1-3. — 5.45 N. — 8.15 Ab. S. 1-3. — 8.54 Ab. D. 1-2. — 9.05 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 12.05 B. — 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.30 B. — 7.43 B. S. 1-3. — 8.30 B. S. 1-3. — 9.15 B. — 10.32 B. E. 1-3. — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.22 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. — 5.50 N. S. 1-3. — 6.25 N. — 6.58 N. — 7.30 Ab. S. 1-3. — 8.20 Ab. — 9.34 Ab. — 10.30 Ab. S. 1-3. — 10.54 Ab. S. 1-3.

Magdeburg. 12.22 B. P. 2-4. [bis Köthen]. — 4.58 B. — 6.36 B. S. 1-3. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.05 B. — 11.06 B. S. 1-3. — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. E. 1-3. — 6.02 N. P. 2-4. — 7.12 Ab. E. 1-3. — 8.56 Ab. P. 1-4 — 10.47 Ab. S. 1-3.

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. P. 6.42 B. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 7.45 B. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.09 B. S. 1-3. — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. E. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. — 6.00 N. — 9.40 Ab. P. 2-4. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.44 Ab. S. 1-3. — 11.45 Ab. P. 2-4. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. S. 1-3. — 1.41 N. S. 1-3. (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. P. 2-4. — 7.14 N. E. 1-3. — 10.43 Ab. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. S. 1-3. — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.05 N. E. 1-3. — 3.15 N. P. 2-4 — 6.15 N. — 8.00 N. [bis Falkenberg]. — 11.00 Ab. S. 1-3. — 11.45 Ab. P. 2-4. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt). Alle Züge führen nur 2. und 3. Klasse. 4.45 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 8.00 B. [verkehrt nur Sonn- und Feiertags]. — 10.00 B. — 10.50 B. (nur Werktags vom 1. Januar bis 31. März 1908] — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. bis Dölau, vom 1.—31. Oktober 1907 und vom 1.—31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags. — 4.00 N. [bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags, Gültigkeit mit Personenbeförderung]. — 5.00 N. [bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 6.20 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.40 Ab. [bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 11.45 Ab. [bis Cöthen, verkehrt vom 1. Okt. 1907 regelmäßig Werktags, vom 1. bis 31. März 1908 nur Dienstags und Freitags]. — 12.00 Ab. (bis Schwittersdorf, nur Sonn- und Feiertags).

D.: zuschlagspflichtiger D-Zug. S.: zuschlagspflichtiger Schnellzug. E.: zuschlagsfreier Schnellzug. P.: Personenzug.

Ankunft der Eisenbahnzüge

aus der Richtung von:

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.32 B. [von Merseburg, nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) E 1-3. — 6.21 B. D 1-3 [von München]. — 6.39 B. [von Erfurt]. — 6.48 B. D. 1-2. [von Stuttgart]. — 7.38 B. [von Merseburg]. — 8.54 B. E 1-3. — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N [von Weißenfels]. — 12.27 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. E. 1-3. — 3.41 N. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.26 N. (von Weißenfels). — 4.39 N. — 4.38 N. D. 1-3. [von München]. — 5.27 N. E. 1-3. — 8.11 Ab. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.42 Ab. — 8.50 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.54 Ab.

Berlin. 12.58 B. D. 1-3. — 3.08 B. (von Bitterfeld). — 4.37 B. — 6.38 B. [von Landsberg, Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.32 B. — 9.50 B. D.1-2. — 10.37 B. D. 1-3. — 11.27 B. E. 1-3. — 12.30 N. D. 1-3. — 1.05 N. E. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. E. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2 — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.22 Ab. E. 1-3. — 9.07 Ab. — 10.28 Ab. D. 1-2. — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.55 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 12.16 B. — 4.35 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3 — 6.46 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.41 B. — 10.00 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 11.02 B. D 1-3. — 1.09 N. — 1.35 N. S 1-3. — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. E 1-3. — 5.18 N. — 6.53 N. — 7.10 N. E. 1-3. — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3.

Magdeburg. 2.44 B. — 6.32 B. P. 2-4. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S 1-3. — 8.27 B. S. 1-3. 9.48 B. — 10.28 B. E. 1-3. — 12.23 N. S. 1-3 — 1.06 N. P. 2-4. — 2.25 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. — 6.52 Ab. P. 2-4. — 7.25 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3.

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.10 B. P. 2-4. [kommt von Sangerhausen]. — 6.45 B. P. 2-4 — 7.15 B. S. 1-3. — 7.42 B. P. 3-4. [von Oberröblingen werktags bis 31. 3.]. — 9.57 B. P. 2-4. — 1.26 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. E. 1-3 — 4.34 N. P. 2-4. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.24 Ab. P. 2-4. [kommt von Eisleben]. — 8.01 Ab S. 1-3. — 10.37 Ab. — 11.29 Ab. P. 2-4. [kommt von Nordhausen].

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. P. 3-4. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. P. 2-4. — 10.25 B. E 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. S 1-3. — 9.15 Ab. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab. [auch von Hettstedt].

Guben-Sorau. 5.43 B. S 1-3. — 6.27 B. P 2-4. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.22 B. P. 2-4. (kommt von Torgau bis 31. 3.]. — 10.11 B. P. 2-4. — 12.27 N. E. 1-3 — 2.31 N — 6.14 N. P. 2-4. (so mit von Falkenberg). — 7.54 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S 1-3.

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). Alle Züge führen nur 2. und 3 Klasse. 6.8 B. [von Cöthen, verkehrt vom 1. Januar bis 31 März 1908, und war nur Dienstags und Freitags]. — 2.02 B. [von Schwittersdorf nur Sonn und Feiertags]. 5.30 B [von Dölau nur Werktags 7.30 B. — 8.40 B. [Verkehrt Werktags ab Fienstedt, Sonn- u. Feiertags ab Dölau.] — 12.25 N. 2.50 N. [von Fienstedt] 3.50 N. von Dölau, verkehrt vom 1. bis 31. Okt der 1907 und vom 1. bis 31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags]. — 4.50 N. [von Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 5.25 N — 6.20 N. (von Dölau, nur Sonn- und Feiertags). — 7.20 N [von Dölau] — 9.05 Ab. — 11.30 Ab. [von Dölau, nur Sonn- und Feiertags].

Bekanntmachung.

Bezüglich der Feststellung des **Gesamtergebnisses der Stadtverordneten-Wahl** in den Abstimmungsbezirken der dritten Wählerabteilung der Altstadt Halle a/S. und der Vororte, sowie bezüglich des Verfahrens bei notwendig werdenden engeren Wahlen, treffen wir gemäß § 6 Absatz 1 des Gesetzes betreffend die Bildung der Wählerabteilungen bei den Gemeindewahlen vom 30. Juni 1900 (G. S. S. 185) folgende Anordnungen:

Die Wahlprotokolle der Abstimmungsbezirke (§ 25 der Städte-Ordnung) mit den zugehörigen Schriftstücken sind von dem Vorsitzenden der Wahlvorstände ungesäumt, jedenfalls aber so zeitig dem Magistrat einzureichen, daß sie spätestens im Laufe des Vormittags des nächsten Tages nach dem Wahltermine in dessen Hände gelangen.

Die Vorsitzenden der Wahlvorstände sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift verantwortlich.

Die Ermittelung des Wahlergebnisses erfolgt durch einen Ausschuß, der aus dem Bürgermeister oder einem von diesem ernannten Magistratsmitgliede als Vorsitzenden, aus einem zweiten ebenfalls vom Bürgermeister ernannten Magistrats-Mitgliede und vier von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten stimmfähigen Bürgern als Beisitzern besteht.

Behufs Ermittelung des Wahlergebnisses beruft der Magistrat diesen Ausschuß zu einer Sitzung auf den nächsten Tag nach dem Wahltermine in ein von ihm zu bestimmendes Lokal.

Der Zutritt zu diesem Lokale steht jedem Wähler offen.

In dieser Sitzung werden die Protokolle über die Wahlen in den Abstimmungsbezirken durchgesehen und die Ergebnisse der Wahl zusammengestellt.

Ueber die Sitzung ist ein Protokoll aufzunehmen, aus dem sowohl für jeden einzelnen Abstimmungsbezirk als auch für die gesamte Wählerabteilung die Zahl der Wähler, sowie der gültigen und ungültigen Stimmen und die Zahl der auf die einzelnen Personen gefallenen Stimmen ersichtlich sein muß.

Wird eine engere Wahl erforderlich, so stellt der Magistrat die Namen derjenigen Personen, welche nächst den gewählten die meisten Stimmen erhalten haben, so zusammen, daß die doppelte Zahl der noch zu wählenden Mitglieder erreicht wird. Diese Zusammenstellung gilt alsdann als die Liste der Wählbaren.

Zu der engeren Wahl werden die Wähler durch eine das Ergebnis der ersten Wahl angebende Bekanntmachung des Magistrats spätestens innerhalb acht Tagen nach Feststellung des Gesamtergebnisses aufgefordert.

Auch bei der engeren Wahl finden bezüglich der Feststellung des Gesamtergebnisses die obigen Bestimmungen Anwendung.

Halle a. S., den 15. Oktober 1907.

Der Magistrat. Rive.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a. Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 22. Oktober d. Js., vormittags 8 Uhr, mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule. Die Schüler des Gymnasiums versammeln sich an demselben Tage mittags 12 Uhr in der Aula. Die Vorschüler haben Mittwoch den 23. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr, in ihren Klassen zu erscheinen, während sich die nach Klasse M 3 der Vorschule neu aufgenommenen Schüler an derselben Zeit in der Aula versammeln.

Anmeldungen werden an allen Wochentagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

b. Städtische Oberrealschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 22. Oktober d. Js., vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden wochentäglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

c. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 22. Oktober d. Js., vormittags 8 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen. Der Unterricht beginnt um 10 Uhr.

Anmeldungen werden wochentäglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Halle a. S., den 28. August 1907.

Der Magistrat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071019051/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die Herbst-Kontroll-Versammlungen 1907 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrollbezirk 1.

Kontrollplatz Halle a. S.

für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz u. Gut Gimritz bei Halle wohnenden Mannschaften in den **„Germania-Sälen" (früher „Sport-Hotel"), Gr. Steinstraße 27/28.**

Spezial-Waffen;

Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feld-Artillerie, Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (Militärbäcker, Krankenträger), Sanitätspersonal (Unterärzte und Unterapotheker), Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Feuerwerks- und Zeug-Unterpersonal, Zahlmeister-Aspiranten, Büchsenmacher, Büchsenmachergehilfen, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten), Marine.

Am 4. November 1907, vormittags 8 Uhr für die Jahresklasse 1900,
„ 4. „ „ „ 9½ „ „ „ „ 1901,
„ 4. „ „ „ 11 „ „ „ „ 1902,
„ 5. „ „ „ 8 „ „ „ „ 1903,
„ 5. „ „ „ 9½ „ „ „ die Mannschaften der Jahresklasse 1904, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—K beginnen.**

Am 5. November 1907 vormittags 11 Uhr für die Mannschaften der Jahresklasse 1904, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaaen L—Z beginnen.**

Am 6. November 1907 vormittags 8 Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1905, 1906 und 1907, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—K beginnen.**

Am 6. November 1907 vormittags 9½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1905, 1906 und 1907, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L—Z beginnen.**

Provinzial-Infanterie:

Am 7. November 1907, vormittags 8 Uhr für die Jahresklasse 1900,
„ 7. „ „ „ 9½ „ „ „ „ 1901,
„ 7. „ „ „ 11 „ „ „ „ 1902,
„ 8. „ „ „ 8 „ „ „ „ 1903,
„ 8. „ „ „ 9½ „ „ die Mannschaften der Jahresklasse 1904, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—K beginnen.**

Am 8. November 1907 vormittags 11 Uhr für die Mannschaften der Jahresklasse 1904, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L—Z beginnen.**

Am 9. November 1907 vormittags 8 Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1905, 1906 und 1907, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—K beginnen.**

Am 9. November 1907 vormittags 9½ Uhr für die Mannschaften der Jahresklassen 1905, 1906 und 1907, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L—Z beginnen.**

Für die Offizier-Aspiranten.

Am 9. November 1907, vormittags 11 Uhr für sämtliche Offizier-Aspiranten aller Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Kontroll-Bezirken 1 und 3.

Die Offizier-Aspiranten, welche in den Ortschaften der Kontrollbezirke 2 und 4 wohnen, haben, wie die übrigen Mannschaften, auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontroll-Versammlung beizuwohnen.

Kontrollbezirk 2.

Kontrollplatz Schwittersdorf — (Gasthof „Zum Stern"):

Am 15. November 1907, vormittags 11½ Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Dederstedt, Elben, Elbitz, Fienstedt, Gorsleben, Gödewitz, Hedersleben, Krimpe, Naundorf b. B., Neehausen, Räther, Rotteldorf, Rumpin, Schochwitz, Schwittersdorf, Volkmaritz, Wils und Zörnitz.

Kontrollplatz Gerbstedt — (Gasthof „Zum goldenen Ring"):

Für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve:

Am 16. November 1907, mittags 12½ Uhr aus der Stadt Gerbstedt.

Am 16. November 1907, nachmittags 1¾ Uhr aus den Ortschaften: Abendorf, Augsdorf, Freist, Friedeburger Hütte, Gypshütte, Heiligenthal, Heimsdorf, Ihleweick, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeiffhausen, Piesdorf, Polleben, Reideburg, Thaldorf, Welfesbeutz, Zabenstedt und Zabitz.

Kontrollplatz Cönnern a. S. — (Gasthof „Zum Ring"):

Am 18. November 1907, vormittags 9½ Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Bebitz, Brucke, Cönnern a. S., Dalena, Dornitz, Friedeburg mit Straußhoff, Garsena, Gnölbzig, Golbitz, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Mödewitz, Nelben, Rothenburg, Sieglitz, Trebitz b. C., Tiebnitz, Unterpeißen, Zelleiwitz und Zickeritz.

Kontrollplatz Aisleben a. S. — (Gasthof „zur neuen Sonne"):

Am 18. November 1907, nachmittags 1 Uhr 40 Min. für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Aisleben a. S., Beesedau, Beesenlaublingen, Belleben, Cuthena, Micrena mit Zweihausen, Neu-Beesen, Poplitz, Strenznaundorf und Haus Zeitz.

Kontrollplatz Wettin — (Gasthof zum „Prinz von Preußen"):

Am 19. November 1907, vormittags 9½ Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Dobis, Döblitz, Dösel, Gimritz b. W., Micheln, Naumitz, Trebitz b. W., Wettin und Zaschwitz.

Kontrollplatz Neutz — (Gasthof „zum Sattel"):

Am 19. November 1907, nachmittags 2 Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Deutleben, Domnitz, Görbitz, Letteiwitz, Naundorf a. W. und Neutz.

Kontrollplatz Löbejün — (Gasthof „zum Schützenhaus"):

Am 21. November 1907, vormittags 10 Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Kattenmark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Priester, Schleitau und Wieskau.

Kontrollbezirk 3.

Kontrollplatz Wallwitz — (Gasthof „zur Birke"):

Am 21. November 1907, nachmittags 12 Uhr 45 Minuten für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Beiderseé, Dachritz, Fröhnitz, Gutenberg, Groitzsch, Lehndorf, Löbnitz a/S., Merkewitz, Morl, Möderau, Nehlitz, Petersberg, Räthern, Sennewitz, Sylbitz, Teicha, Trebitz a/S., Wallwitz und Westewitz.

Kontrollplatz Ammendorf — (Gasthof „zum Adler"):

Für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve:

Am 22. November 1907, vormittags 9 Uhr aus den Ortschaften: Bruckdorf, Döllnitz, Lochau, Osendorf und Planena.

Am 22. November 1907, vormittags 10½ Uhr aus den Ortschaften: Ammendorf, Beesen a/E., Burg i/Mine und Radewell.

Kontrollplatz Niemberg — (am Bahnhofe):

Am 22. November 1907, nachmittags 2 Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Injwenden, Niemberg, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Plötzkitz, Pranitz, Radatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz und Wurp.

Kontrollplatz Dölau — (Restaurant „zum Heideschlößchen"):

Für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve:

Am 23. November 1907, vormittags 10¾ Uhr aus den Ortschaften: Benkendorf, Dölau, Lettin, Lieskau, Schiepzig, Salzmünde und Zappendorf.

Am 23. November 1907, mittags 12 Uhr aus den Ortschaften: Brachwitz, Friedrichschwerz, Granau, Nietleben, Pfützthal, Quillschöna u. Zscherben.

Kontrollplatz Halle a/S. — „Germania-Säl" (früher „Sport-Hotel"), Gr. Steinstraße 27/28:

Am 25. November 1907, vormittags 8 Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Böllberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Canena, Crondorf, Diemitz, Kleinkugel, Mötzlich, Peißen, Reideburg, Seeben, Sagisdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau, Wörmlitz und Zöberitz.

Kontrollplatz Gröbers — (im Gasthofe):

Am 25. November 1907, vormittags 11¼ Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Bendorf b/Gröbers, Bennewitz, Dieskau, Gottenz, Groß-Kugel, Gröbers, Osmünde, Pritschöna, Schwoitzsch, Wesenitz und Zwintschöna.

Kontrollbezirk 4.

Kontrollplatz Wansleben — („Gasthof zum Seebad"):

Für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve:

Am 11. November 1907, vormittags 10 Uhr aus den Ortschaften: Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Eydorf, Köchstedt, Obereutzschenthal, Steuden, Unteteutschenthal und Neu-Witzenburg.

Am 11. November 1907, vormittags 11½ Uhr aus den Ortschaften: Bennstedt, Cölme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf u. Wansleben.

Kontrollplatz Oberröblingen — (Gasthof „Zum Kronprinz"):

Für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve:

Am 12. November 1907, vormittags 10 Uhr aus den Ortschaften: Alberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen, Oberesperstedt und Seeburg.

Am 12. November 1907, vormittags 11¼ Uhr aus den Ortschaften: Schaffee, Stedten, Schraplau, Unteresperstedt und Unterröblingen.

Kontrollplatz Helbra — (Gasthof „Zum Kronprinz"):

Am 13. November 1907, vormittags 9 Uhr 30 Min. für alle Jahresklassen der Reserve der **Provinzial-Infanterie** aus Helbra.

Am 13. November 1907, vormittags 10¾ Uhr für alle Jahresklassen der Reserve der **Spezial-Waffen** aus Helbra und sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve aus der Ortschaft Bennstedt b/M.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) — „Wiesenhaus":

Am 14. November 1907, vormittags 8 Uhr für die Jahresklassen 1900, 1901 und 1902 aller Waffen aus Eisleben.

Am 14. November 1907, vormittags 9¼ Uhr für die Jahresklassen 1903, 1904, 1905, 1906 und 1907 aller Waffen aus Eisleben.

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) — „Wiesenhaus":

Am 14. November 1907, vormittags 10½ Uhr für alle Jahresklassen und Waffen der Reserve aus den Ortschaften: Aebtstedte, Bischofrode, Helfta, Holzzelle, Hübitz, Lüttchendorf, Obermißdorf, Unterißdorf, Volkstedt, Wimmelburg, Wolferode und Wormsleben.

Die Kontrollpflichtigen aus Löbnitz a. L. haben an der Kontrollversammlung in Bienstedt (Bez.-Kom. Bernburg) teilzunehmen.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen:

1. Zur Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: **Die Reservisten einschließlich Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die dauernd Halbinvaliden und die dauernd nur garnisondienstfähigen Militärrentenempfänger mit ihrer Jahresklasse und Waffe.**

Welcher Jahresklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen.

Ganz-Invaliden, feld- und garnisondienstunfähige Militärrentenempfänger, sowie Invaliden und Militärrentenempfänger, welche auf Zeit anerkannt sind, erscheinen nicht zur Kontrolle.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben; vielmehr ist jeder Kontrollpflichtige lediglich infolge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

2. Die im Frühjahr dieses Jahres von der Kontroll-Versammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr 1. Aufgebots (Jahrgang 1895) werden behufs Ueberführung zum 2. Aufgebot durch besondere Gestellungsbefehle zur Kontroll-Versammlung beordert.

3. Unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatze bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

4. Bei den Kontrollen werden die Kriegsbeordernungen und Paßnotizen geprüft. Leute, welche dieselben vergessen oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft. Diejenigen Mannschaften, welche mehr als eine Kriegsbeordernung in Händen haben, sind verpflichtet, dies **sofort** dem Hauptmeldeamt zu melden.

5. **Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungs-Veränderungen wird hingewiesen.**

Halle a/S., den 15. Oktober 1907.

Königliches Bezirks-Kommando.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar:

am Montag den 21. Oktober 1907 von vormittags 9 Uhr ab:
Brandenburgerstraße, Göbenstraße,
ferner
am Dienstag den 22. Oktober 1907 von vormittags 9 Uhr ab:
Fritz Reuterstraße, Hohenzollernstraße,
am Mittwoch den 23. Oktober 1907 von vormittags 9 Uhr ab:
Blumenhallstraße
und
am Donnerstag den 24. Oktober 1907 von vormittags 9 Uhr ab:
Moltkestraße, Viktoriaplatz

kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die **Quittungskarten, Anrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse er steuert,** bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 1/2 9 Uhr vormittags in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4, I.,** niederzulegen.

Halle a/S., den 17. Oktober 1907.

John, Kontrollbeamter
der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Bekanntmachung,

betreffend die Enteignung von Grundeigentum.

Zum Zwecke der Enteignung des von dem ehemaligen Domänengehöft in Halle a/S. fluchtlinienmäßig zur Fährstraße entfallenden Landes hat der Magistrat in Halle a/S. den Antrag auf Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875 und der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt. Diesem Antrage ist stattgegeben worden.

Dem Verfahren unterliegt folgender Grundstücksteil der Gemarkung **Halle a. S.-Giebichenstein:**

2 a 21 qm, Kartenblatt 1, Parzelle 2979/116, zur Fährstraße, Hofraum, von dem Grundstück Kartenblatt 1, Parzelle 1622/116, Seebenerstraße Nr. 1a, Hofraum, eingetragen im Grundbuche von Halle a/S., Band 210, Blatt Nr. 7098 auf den Namen des Königlichen Generalmajors und Brigadekommandeurs **Bogislaw von Bagenski** zu Düsseldorf.

Als Kommissar des Herrn Regierungspräsidenten für dieses Verfahren berufe ich zur Abschätzung des Werkes dieser Grundstücksteile und zur Verhandlung mit den Beteiligten Termin auf:

Sonnabend, den 26. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr im Rathause in Halle a/S. (Marktschellergebäude, Kommissionszimmer Nr. 1)

an und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen deren Auszahlung oder Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden wird.

Merseburg, den 13 Oktober 1907.

Der Kommissar des Königlichen Regierungs-Präsidenten.
Dittmer, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg, sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906.

Der Magistrat.

Die Bahnwirtschaft zu Belleben soll vom 1. Januar 1908 ab verpachtet werden. Die jetzige Jahrespacht beträgt 1600 M. Bedingungen sind auf Bahnhof Belleben einzusehen und vom Rechnungsbureau hier gegen Erstattung von 50 Pf. zu beziehen. Angebote sind geschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Pachtung der Bahnwirtschaft Belleben" portofrei bis zum 9. November d. Js. morgens 10 Uhr an uns einzureichen, wo die Eröffnung derselben Knochenbauerstraße 1 stattfindet.

Magdeburg, den 14. Okt. 1907.

Königliche Eisenbahndirektion.

Villenkolonie

Neu-Dölau—Halle S.,

an dem ca. 3000 Morgen großen Kal. Forst gelegen, eignet sich besonders als

Ruhesitz

und bietet neben gesundem, billigem Aufenthalt in ländlicher Zurückgezogenheit die Vorzüge der Nähe der Großstadt. (Mit Hettstedter Bahn in 16 Minuten zu erreichen.) Ausgebaute Straßen, Kanalisation, Wasserleitung. Vor 5 Jahren künstlerisch angelegte Park- und Nutzgärten mit prachtvollen Obstbäumen und Beerenobst zu verkaufen.

Baustellen

in schönster Lage qm 3,50 Mk.

Dölauer Hartsteinfabrik,

Halle S., Martinsberg 9.

Auskunft erteilt auch der Verein für Dölauer Interessen in Dölau-Halle.

Hochherrschaftl. Villa,

vornehme Lage, i. Nordviert., umgeb. v. alt. Gärten, **preiswert z. verk.** Off. nur v. Selbstkäuf. unt. **B. S. 3153** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Bar Geld auf Schuldsch., Wechsel etc.; bei bequemer Ratenrückz., an Personen jed. Standes gibt **anerkannt** diskr. u. schnell **Selbstg. „Kranse", Berlin W.,** Hauptstr. 10. Glänz Dankschr. Tägliche Auszahlung.

☐ **9000 Mk.** gute Hyp. a. neuerb.
☐ Grundst. (Norden)
☐ **gesucht.** Off. unt. B. T. 6077 an
☐ **Rudolf Mosse, Halle S.**

☐ **Albrechtstr. 1** (Ecke Bernburgerstr.)
☐ **herrschaftl. I. Etage,**
☐ 7 Zimmer, Balkon 2c., 1/4. für
☐ 1300 Mk. **zu vermieten.**

Mühlweg 26, I. Et.,

7 Zimmer, 1 K., Küche, Badezimmer, Zubehör und Gas, für Mark 1300.— 1. April 1908 **zu verm.** Näh. **II. Et.** Besichtigung 11—1 und 4—6 Uhr.

Alter Markt 2, III,

= **Herrschaftliche Wohnung,**
= 7 Zim., K., K., Bad, Zentralheizung,
= sofort zu verm. Näh. bei Herrn
= **F. Dieneman,** daselbst part., oder
= Merseburgerstr. 63. Kontor.

Damen sind. absol. diskr. Aufn. u. Entbind. b. verheir. **Frauenarzt** Thüring. Kein Heimbericht. Off. u. J. L. 5546 bef. d. Exp. d. **Berliner Tagebl.,** Berlin SW.

Für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Oekonomielehrling

und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.
Von **Ludwig Thiele-Anderbeck.**
2. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis geheftet 3 M., in Leinwand gebunden 4 M.

Torfstreu als Desinfektions- und Düngemittel.

Von **Arthur Haupt.**
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 M.

Obstbaumschule.

Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von **E. D. L. Henne.**
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 M.

Weinbüchlein.

Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Sorten, sowie zur Bereitung, Verbesserung und Behandlung des Weines.
Ferner über Obst-, Beeren- und Schaumweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. **Gustav Klamm.**
Kart. 1 M.

Die Obst-Orangerie

oder kurze Anleitung Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen in Blumenscherben oder Kübeln zu ziehen.
Von **Julius Reimann.**
2. Auflage
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071019051/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Am 31. Dezember 1907 endigt die Wahlperiode folgender Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung.

A. von der III. Abteilung — Altstadt gewählt:

1. Seifenfabrikant **Eduard Robert,**
2. Kaufmann **Franz Döbler,**
3. Baumeister **Fritz Gygas,**
4. Bildhauer **Paul Reiling,**
5. Königlicher Landmesser **Ernst Klinkmüller,**
6. Prokurist **Julius Spangenberg,**

von der II. Abteilung — Altstadt gewählt:

7. Rechtsanwalt u. Notar Justizrat Dr. jur. **Rudolf Lembier,**
8. Professor Dr. phil. **Georg Baumert,**
9. Gerichts-Sekretär **Wilhelm Bruß,**
10. Konditor **Hermann Pfautsch,**
11. Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. phil. **Adolf Bangert,**
12. Dr. med. **Robert Herzau,**

von der I. Abteilung — Altstadt gewählt:

13. Rentner **Albert Roth,**
14. Rentner **August Knabe,**
15. Bankier **Robert Frenkel,**
16. Fabrikbesitzer **Ernst David** (am 19. Januar 1906 verstorben),
17. Geheimer Sanitätsrat Dr. med. **Hermann Mekus,**
18. Berg- und Hütten-Direktor a. D. **Karl Reuß,**

B. von der III. Abteilung — Vororte gewählt:

19. Schriftsetzer **Wilhelm Osterburg,**

von der II. Abteilung — Vororte gewählt:

20. Kaufmann **Friedrich Lüderitz,**
21. Rentner **Wilhelm Fischer,**

von der I. Abteilung — Vororte gewählt:

22. Fabrikbesitzer **Max Engelcke.**

Hiernach sind von III., II. und I. Abteilung — Altstadt je 6, von der II. Abteilung — Vororte 2 und von der III. und I. Abteilung — Vororte je 1 Stadtverordneter für die Jahre 1908 bis 1913 zu wählen.

Außerdem sind Ersatzwahlen vorzunehmen:

von der III. Abteilung — Altstadt:

für den verstorbenen Maurermeister **Albert Heiser** und für den zum unbesoldeten Stadtrat gewählten Maurermeister **Ludwig Grote** auf die bis Ende 1909 laufende Wahlperiode;

von der II. Abteilung — Altstadt:

für den zum unbesoldeten Stadtrat gewählten Kaufmann **Kurt Kloßfleisch** auf die bis Ende 1911 laufende Wahlperiode;

von der I. Abteilung — Altstadt:

für den ausgeschiedenen Regierungs-Baumeister **Friedrich Kallmeyer** auf die bis Ende 1909 laufende Wahlperiode und für den verstorbenen Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. **Wilhelm Dittenberger** auf die bis Ende 1911 laufende Wahlperiode.

Die Wahlen finden statt:

für die Wähler der III. Abteilung — Altstadt:
Montag, den 4. November,
Dienstag, den 5. November und
Mittwoch, den 6. November 1907

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr und zwar für den
Abstimmungs-Bezirk I in der Turnhalle der Olearius-Straßen-Schule, Eingang Dreyhauptstraße 5,
„ „ II A im Restaurant Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8,
„ „ II B im Restaurant Schultheiß, Merseburgerstraße 10,
„ „ III A in der Turnhalle der Mittelschule Torstraße 13,
„ „ III B „ „ „ „ Volksschule Taubenstraße 13,
„ „ IV A „ „ „ „ im Gymnasium, Sophienstraße 37,
„ „ IV B „ „ „ „ der Volksschule Friesenstraße 23,
„ „ V A „ „ „ „ „ Schillerstraße 47,
„ „ V B „ „ „ „ „ Hermannstraße 32;

für die Wähler der II. Abteilung — Altstadt:
Freitag, den 8. November und
Sonnabend, den 9. November 1907

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Weinzimmer des Ratskellers, Marktplatz 2;

für die Wähler der I. Abteilung — Altstadt:
Montag, den 11. November 1907

von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 2 Uhr im Weinzimmer des Ratskellers, Marktplatz Nr. 2,

für die Wähler der III. Abteilung — Vororte:
Montag, den 4. November,
Dienstag, den 5. November und
Mittwoch, den 6. November 1907

von vormittags 10 bis nachmittags 5 Uhr, und zwar für den
Abstimmungsbezirk VI A in der Turnhalle der Volksschule, Gr. Brunnenstr. 5,
„ VI B im Restaurant Saalschloßbrauerei, Seebenerstr. 13,

für die Wähler der II. Abteilung — Vororte:
Freitag, den 8. November 1907

von vormittags 10 bis 12 Uhr im Rest. Saalschloßbrauerei, Seebenerstr. 13,

für die Wähler der I. Abteilung — Vororte:
Freitag, den 8. November 1907

von nachmittags 1 bis 2 Uhr im Rest. Saalschloßbrauerei, Seebenerstr. 13.

Die in der Liste der stimmfähigen Bürger verzeichneten Wähler laden wir hiermit ein, sich innerhalb der für die betreffende Abteilung bezw. Abstimmungs-Bezirke bestimmten Zeit in den bezeichneten Wahllokalen einzufinden und gemäß § 25 der Städte-Ordnung dem Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Hierbei weisen wir besonders darauf hin, daß bei der Stimmabgabe getrennt, zunächst die zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung erforderlichen Personen und sodann die Ersatzmänner zu wählen sind.

Nach der diesjährigen Wählerliste, welche in Gemäßheit des Ortsstatuts vom 18. Juli 1893 in der Zeit vom 1.—15. September 1907 im Bureau VIII zur Einsicht ausgelegen hat, sind die Wahlabteilungen wie folgt gebildet:

a) **zur I. Abteilung — Altstadt** gehören diejenigen stimmberechtigten Bürger, welche jährlich an Staats-Einkommen-Steuer, Ergänzungs-Steuer, Gemeinde-Einkommen-Steuer, Gewerbe- einschließlich Betriebssteuer und Grundsteuer zusammen einen Steuerbetrag von 2056,36 Mark und darüber entrichten,

b) **zur II. Abteilung — Altstadt** die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 2056,36 Mark bis herunter zu 288,12 Mark einschließlich entrichten,

c) **zur III. Abteilung — Altstadt** die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 288,12 Mark entrichten,

d) **zur I. Abteilung — Vororte** die, welche einen Steuerbetrag von 12141,56 Mark und darüber entrichten,

e) **zur II. Abteilung — Vororte** die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 12141,56 Mark bis herunter zu 265,52 Mark entrichten, und

f) **zur III. Abteilung — Vororte** die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 265,52 Mark entrichten.

Wir werden jedem Wahlberechtigten noch eine besondere Einladungskarte angehen lassen, welche bei der Ausübung des Wahlrechtes mit zur Stelle zu bringen ist, um als Legitimation zu dienen und die Auffindung in der Wählerliste zu erleichtern.

Auf die seit Aufstellung der Wählerliste eingetretenen Wohnungs-Veränderungen kann keine Rücksicht genommen werden, und kann deshalb ein jeder zur III. Abteilung gehörige Wähler nur in dem Abstimmungs-Bezirke zugelassen werden, in welchem er in der Wählerliste aufgeführt ist.

Halle a. S., den 15. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Rive.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. September 1907 im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg (Stück 39 vom 28. September 1907, Seite 298) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Herr Regierungs-Präsident zu Merseburg **den ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter** gemäß **§ 88** des Krankenversicherungs-Gesetzes für den Stadtkreis Halle a. S. anderweit, wie folgt, festgesetzt hat:

a) für männliche, über 16 Jahre alte Personen auf 3,30 Mk.,
b) „ weibliche, „ 16 „ „ „ „ 1,50 „
c) „ männliche, unter 16 „ „ „ „ 1,50 „
d) „ weibliche, „ 16 „ „ „ „ 1,20 „

Diese Tagelohnsätze treten mit dem **1. April 1908** in Kraft und bilden von diesem Zeitpunkte ab den Maßstab, nach welchem bei der Gemeinde-Krankenversicherung das Krankengeld und die Versicherungsbeiträge (§§ 6 und 9 des Krankenversi.-Gesetzes) und bei den eingeschriebenen und sonstigen Hilfskassen ohne Beitrittszwang das Krankengeld zu gewähren ist, wenn deren Mitglieder von der Gemeindekrankenversicherung und von der Verpflichtung, einer nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes errichteten Krankenkasse (mit Ausnahme der Kappschaftskassen) beizutreten, befreit sein sollen.

Halle a. S., den 16. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Jes. Kurtz.

Moderne
Herren- und Knaben-Kleidung
in Ausführung
das **Beste,**
im Gebrauch
das **Billigste.**
Herm. Bauchwitz
Halle a. S. **Markt 4.** **Gegründet 1859.**

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Begräbnisamt bei **Anmeldung von Begräbnissen** die Einkommensteuer-Veranlagung regelmäßig vorzulegen ist.

Halle a/S., den 4. Oktober 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Während der kalten Jahreszeit soll auch in diesem Jahre armen Schulkindern der hiesigen städtischen Volksschulen täglich vor Schulanfang ein warmes Frühstück unentgeltlich verabreicht werden.

Diejenigen Eltern, welche sich um diese Vergünstigung bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 21. bis 28. Oktober d. Js. bei den betreffenden Herren Rektoren zu melden.

Zugleich wird zur Vermeidung von Zweifeln darauf hingewiesen, daß die Teilnahme der Kinder an dem von der Stadt unentgeltlich gewährten Frühstück nicht als Armenunterstützung angesehen wird.

Halle a/S., den 19. September 1907.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die **Zimmerarbeiten einschl. Lieferung der Materialien** zum Neubau der Desinfektionsanstalt, Freiimfelderstraße, sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 26. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagengebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. Oktober 1907.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Juli 1906 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 9801 bis 12979 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind,** wird

Donnerstag den 24. Oktober d. J. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 23. Oktober d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a/S., den 25. September 1907.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 25. bis 27. September 1907 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juni 1906 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 6481 bis 9777 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 10. Oktober 1907 bis 9. Oktober 1908

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a/S., den 9. Oktober 1907.

Das Leih-Amt der Stadt Halle a/S.

Staatl. genehmigte höh. Privat-Knabenschule
zu Halle, Friedrichstr. 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. **Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen** bis Untersekunda inkl. **Besondere Abteilungen für das Einj.-Freiw.-Examen.** Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters 22. Oktober.
Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Halle, Harz 13. Gegr. 1878.
Kindergärtnerinnen-Seminar.
Direkt. Pastor em. **R. Mayer,** Schulinspektor a. D.
Beginn des Unterrichts für Kindergärtnerinnen I Kl. (Erzieherinnen) 22. Oktober, für Kindergärtnerinnen II. Kl. 15. Oktober. Pension im Hause. Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause).
Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich. Prosp. frei.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für **alle** Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium**) von
Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14. — Pension. — Programm. —
Schulanfang **17. Oktober cr.** — **Für Wintersemester beginnt ein Anfangskursus für Damen in Latein, Griech. u. Mathematik.**

Villa z. Alleinbew., Gartenstr. 2, hochhsch. einger., 11 Z., 3 Kam., r. Zub., fortzugsh. sofort oder später zu vermieten. Meld. nebenan **Burgstr. 31.**

Die bisher von der Firma Maercker & Co., Neue Promenade 1a, innegehabten **sehr geräumigen Läden,** passend für jedes Geschäft oder größeres Bureau 2c., sind per 1. Januar oder später im ganzen oder geteilt anderweitig **zu vermieten.**
Näheres **Gr. Brauhausstr. 17,** Druckerei-Kontor.

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a/S.
Montag, den 21. Oktober 1907
Das Käthchen von Heilbronn
oder
Die Feuerprobe.
Großes histor. Ritterschauspiel in fünf Akten
von
Heinrich von Kleist.
Mit einer Einleitung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8° (94 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.

Bühnen-Bearbeitung
von
Kleists
Käthchen von Heilbronn.
Nach Kleists Urtext für den Bühnen-Gebrauch eingerichtet
von
Demetrius Schrutz.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8° (70 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

M. W. Brikett mit der Krone, Preßtorf, Gaskoks usw. empf. **Otto Just,** L. Wurcherstr. 45. Fernr. 1964.

Globin
ist das

beste und feinste
Schuhputzmittel

Flink auf den Füssen
sollen die Austräger der „Saale-Zeitung" sein, um den tägl. Lesern die neuesten Ausgaben alltäglich so rasch wie möglich zuzustellen.
Beschwerden über unpünktliche oder an späte Auslieferung wolle man an die Geschäftsstelle, Große Brauhausstraße 17, telephonisch (Nr. 176), mündlich oder schriftlich richten, damit für Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071019051/fragment/page=0004